

und halten ihren Patriarchen nicht für unfehlbar. Sie erfordern zur Seligkeit die Erkenntniß Gottes, den Glauben an Christum und ein göttseliges Leben, und sind also hierin mit uns völlig eins. Wir fordern zwar nur den Glauben an Christum, verstehen aber einen lebendigen und tugendreichen Glauben. Die Sakramente haben sie unverstümmelt. Sie tauchen die Täuflinge nach dem Gebrauche der Apostel ganz unters Wasser, und dies ist schön; daß sie aber, die zu ihnen treten, von neuem taufen, ist falsch. Sie erkennen unsre Taufe für richtig; sie haben aber nach der Taufe noch eine Ceremonie, die sie die Firmelung nennen. Da wir nun diese Firmelung nicht haben, so ertheilen sie dieselbe einem Protestanten der zu ihnen tritt; und bei dieser Firmelung legen sie ihm einen andern Namen bei, wie sie denn überhaupt nicht bei der Taufe, sondern bei der Firmelung den Namen den Kindern zu geben pflegen. Beim heiligen Abendmahle geben sie Brod und Wein, aber beides zugleich. Sie brocken Brod in einen Napf voll Wein, und geben es in einem Löffel den Kommunikanten. Sie glauben keine Verwandlung des Brods in den Leib Jesu, noch des Weins in das Blut; dies aber sagen sie: daß im Genusse das Brod der Leib Jesu, und der Wein das Blut desselben sey.

Sie verehren die Heiligen, aber sie erklären sich darüber sehr vernünftig. Wir wollen zum Beweise  
die